



Altabt Dr. Burkhard Ellegast, Waldzell-Gründerin DI Gundula Schatz und Abt Mag. Georg Wilfinger (v. l.) stellten am 8. September im Stift Melk das Programm des heurigen „Waldzell-Meetings“ vor.

Foto: Waldzell Institute/Paul Plutsch

Stift Melk: Religion, Wirtschaft und Wissenschaft im Dialog

Zum fünften Mal treffen sich heuer vom 19. bis 21. September im Stift Melk Führungskräfte aus der Wirtschaft mit Vertretern von Wissenschaft, Kunst und Religion zum „Waldzell-Meeting“. Unter den Referenten sind der Melker Altabt Dr. Burkhard Ellegast, der in Wien geborene und in den USA lebende Benediktiner David Steindl-Rast und der deutsche Benediktiner Willigis Jäger.

Ziel des von Dipl. Ing. Gundula Maria Schatz gegründeten Waldzell-Institutes ist es, das Jahrhunderte alte Wissen der verschiedenen Kulturen und Religionen in Dialog zu bringen mit den Erkenntnissen der modernen Wissenschaften und so zu neuen Einsichten und Lösungen zu kommen. Dem entspricht auch das Thema des heurigen Meetings: „Wann, wenn nicht jetzt.“ Wenn sich bisherige Wege als nicht mehr gangbar erweisen, ist es Zeit, neue Schritte für eine gelingende Zukunft zu setzen.

Konzentration auf die Sinnfrage des Lebens

„Die Sinnfrage – die Frage nach dem Sinn des Lebens – war es, was mich zur Teilnahme am Waldzell-Meeting veranlasst hat“, sagt Abt Burkhard. „Als spiritueller Mensch habe auch ich dazu etwas zu sagen. Es ist egal, wo Menschen herkommen, welcher Religion sie angehören, welchen Beruf sie ausüben – die Frage nach dem Sinn beschäftigt sie alle. Die bisherigen Waldzell-Meetings haben mir sehr viele, interessante Begegnungen mit großen Persönlichkeiten und engagierten jungen Menschen ermöglicht.“ Das Faszinierende beim Meeting sei, dass der Mensch als ganzer – körperlich, seelisch, verstandesmäßig – angesprochen wird.

Das Stift stelle deswegen seine Räumlichkeiten und seine besondere Atmosphäre für das Treffen zur Verfügung, weil sich die Thematik auf die Sinnfrage des Lebens konzentriert und weil auch junge, engagierte Menschen sich einbringen können, so Abt Georg Wilfinger.

Wallfahrt und Tage der Stille

Dem Waldzell-Meeting gehen heuer „Tage der Stille“ und eine Wallfahrt auf einem Teilstück des alten Pilgerweges zwischen den Stiften Göttweig und Melk voraus. Auf der Wallfahrt soll sich der Teilnehmer als „homo viator“ begreifen, als Mensch auf dem Weg, auf einem Weg, der an ein Ziel führt.